

Pressemitteilung

Verkehrskrise: Bundesregierung versagt beim Klimaschutz im Verkehrssektor

Dresden, den 12.04.2024

Die kürzlich angekündigten Wochenendfahrverbote durch Verkehrsminister Dr. Wissing kommen nicht überraschend, aber sie verdeutlichen ein alarmierendes Versäumnis der Bundesregierung im Kampf gegen den Klimawandel im Verkehrssektor.

Die Bundesregierung hat es wiederholt versäumt, ihre eigenen Klimaziele im Pkw-Bereich zu erreichen. Die geplanten Maßnahmen scheinen nicht mehr als ein Hilferuf angesichts dieses offenkundigen Versagens zu sein.

Es ist bekannt, dass solche Fahrverbote vor allem den Individualverkehr treffen werden. **Doch dabei darf nicht außer Acht gelassen werden, dass etwa 85 % der Güter per Lkw transportiert werden.** Ein Versagen in diesem Bereich hätte verheerende Auswirkungen auf die Wirtschaft und die Versorgungssicherheit.

Es ist dringend an der Zeit, das Klimaschutzgesetz zu überarbeiten. Doch allein damit ist es nicht getan. Insbesondere im Nutzfahrzeugbereich ist es unter den aktuellen Rahmenbedingungen schlichtweg unmöglich, die Klimaziele zu erreichen.

Die Bundesregierung muss dringend handeln und massive staatliche Investitionen tätigen, um den Transformationsprozess anzustoßen. **Die Einnahmen aus der Lkw-CO2-Maut müssen hierfür genutzt werden.** Es ist unerlässlich, verlässliche Förderprogramme aufzulegen, den Ausbau von Ladesäulen und Netzinfrastruktur energisch voranzutreiben und Anreize für den Einsatz alternativer Kraftstoffe zu schaffen.

Jährlich werden etwa 55.000 schwere Lkw neu zugelassen. Um den Umstieg auf E-Lkw zu forcieren, sind jährlich 800 Mio. € an Fördermitteln erforderlich, um die erheblichen Mehrkosten auszugleichen. Diese liegen im Vergleich zu Dieselfahrzeugen etwa beim Faktor 3.

Auch die Frage der Energieversorgung muss dringend angegangen werden. **Allein für den deutschen Straßengüterverkehr wären 55.000 weitere Windkraftanlagen erforderlich, um die Energie vollständig aus erneuerbaren Quellen bereitzustellen.**

Wir appellieren an die Bundesregierung, endlich eine faktenbasierte Strategie zu entwickeln und diese mit einer klaren Kommunikation zu begleiten. **Es ist höchste Zeit, zu handeln und die notwendigen Fördermittel bereitzustellen, um eine nachhaltige Verkehrswende zu ermöglichen.**

Kontakt: Landesverband des Sächsischen Verkehrsgewerbes e.V.

Dietmar von der Linde / Geschäftsführer

+493518143270

info@lsv-ev.de